

## Am Migrationsaktionstag wird unter anderem gefordert:

- Gleiche soziale und politische Rechte für Alle
- Eine bedingungslose Legalisierung aller MigrantInnen in allen EU-Staaten
- Weg mit allen rassistischen Sondergesetzen
- Die Abschaffung aller Schubhaft-Gefängnisse und Internierungslager für MigrantInnen und Flüchtlinge in Europa und überall
- Das Ende aller Abschiebungen
- Stopp der Expansion der europäischen Abschottungs- und Ausbeutungspolitik
- Arbeitserlaubnis unabhängig vom Aufenthaltsstatus
- Grundeinkommen für alle unabhängig von StaatsbürgerInnenenschaft
- Gegen unsichere und ausbeuterische Arbeitsverhältnisse

*Als Grundlage für die Forderungen schließen wir uns dem Aufruf zum Migrationsaktionstag zahlreicher Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen in Afrika und Europa an. Gleichzeitig rufen wir zu einer verstärkten Organisation gegen staatliche Rassismen auf.*



**Migrationsaktionstag**  
Sa | 7. Oktober | 2006  
dezentral und überall  
in Afrika und Europa

**Gemeinsame Demonstration:**  
Treffpunkt | 14:30 Uhr vorm Schubhaft  
Hernalser Gürtel 8-12 (U6 Josefstädterstr.) | 1080 Wien  
Abschlusskundgebung vor Schubhaft Rossauer Lände 7-9

dezentral | Alle sind aufgefordert  
sich im öffentlichen Raum fantasievoll, kreativ  
und kämpferisch aufzuführen

kein  
mensch  
ist  
illegal

infos: [www.no-racism.net](http://www.no-racism.net)

# MIGRATIONS AKTIONEN TAG

**Sa, 7. Oktober 2006**  
**transnational und dezentral**

## Aufruf zu Aktionen zum Thema Migration in Wien



An diesem Tag werden an zahlreichen Orten in Afrika und Europa AktivistInnen für Bewegungsfreiheit und gleiche Rechte für Alle protestieren.

In Folge der europäischen Politik der Plünderung von Ressourcen durch Konzerne und der Ausbeutung von Menschen - u.a. in Afrika - finden erstmals vernetzte Proteste auf beiden Kontinenten statt.

Die Aktionen **in Wien** richten sich gegen alltägliche und staatliche Rassismen und gegen die immer unerträglicheren Lebensbedingungen, insbesondere für MigrantInnen.

Im Rahmen von **gemeinsamen und dezentralen Aktionen** werden die Forderungen und Auseinandersetzungen der Beteiligten thematisiert und vorgestellt. Doch damit nicht genug:

**Alle sind aufgefordert**, sich im Rahmen des Aktionstages im öffentlichen Raum fantasievoll, kreativ und kämpferisch gegen die herrschenden Zustände aufzuführen.

## Demonstration in Wien:

**Treffpunkt: 14:30 Uhr vor dem Schubhaft-Gefängnis  
Hernalser Gürtel 8-12 (U6 Josefstädter Straße)  
Abschlusskundgebung vor dem  
Schubhaftgefängnis Rossauer Lände 7-9  
Lärm[instrumente] mitbringen!**

**Vorbereitung:** Jeden Freitag 18:00 im Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien  
**Kontakt:** [nofin@gmx.net](mailto:nofin@gmx.net) **Informationen:** [www.no-racism.net](http://www.no-racism.net)

## Der transnationale MigrationsAktionstag 2006:

In vielen europäischen und afrikanischen Ländern rufen Flüchtlings-, MigrantInnen- und Menschenrechtsorganisationen sowie antirassistische Gruppen für den 7. Oktober zu einem Aktionstag gegen die restriktive und menschenfeindliche europäische Migrationspolitik auf. Beschlossen wurde dies auf dem Europäischen Sozialforum (ESF), zu dem sich im Mai ca. 15.000 Menschen in Athen versammelten.

Der Aufruf knüpft direkt an eine Erklärung des Weltsozialforums (WSF) in Bamako/Mali an, das im Januar 2006 unmissverständlich zur herrschenden Migrationspolitik Stellung genommen hat:

"Im Namen der Bekämpfung 'illegaler' Einwanderung setzen Regierungen repressive Verfahren ein und weiten die Grenzen wohlhabender Nationen durch Internierungslager, Vertreibungen, Abschiebungen und Selektion von Arbeitskräften aus". Das WSF rief zu einer einjährigen internationalen Mobilisierung auf: "zur Verteidigung des Rechts aller Menschen darauf, sich frei in der Welt bewegen zu können und ihr Schicksal selbst zu bestimmen."

Der Aufruf des ESF, den bis Ende September mehr als 200 Organisationen und Einzelpersonen aus ganz Europa und Afrika unterschrieben haben, schließt an die Mobilisierungen vom Januar 2004 und April 2005 an, als in über 50 Städten Europas migrationsbezogene Aktionen stattfanden. Der dritte Aktionstag wird sich, so heißt es in dem Aufruf, "gegen die Aberkennung von Rechten, gegen die Kriminalisierung von MigrantInnen und gegen alle Einwanderungskontrollen richten und klare Forderungen im Kontext von Bewegungsfreiheit und Bleiberecht stellen.

In diesem Jahr soll unter anderem durch den Bezug auf parallele Aktionen in Afrika die globale Dimension der Kämpfe betont werden. Erinnert werden soll durch die Wahl des Datums an den Sturm auf die Grenzzäune der spanischen (auf marokkanischem Territorium liegenden) Enklaven Ceuta und Melilla im Oktober 2005. Damals schafften zwar Hunderte Flüchtlinge und MigrantInnen den buchstäblichen Sprung nach Europa, gleichzeitig traten aber auch die unmenschlichen und repressiven Maßnahmen des europäischen Migrationsregimes mehr als deutlich zu Tage: Todesschüsse, Internierungen, Massenabschiebungen und sogar das Aussetzen mehrerer Tausend Menschen in der Wüste. Damals erregte diese Praxis noch viel Aufsehen, doch mittlerweile finden schon fast routinemäßig Sammelabschiebungen mit gecharterten oder Militärflugzeugen statt. Auch Österreich war in den letzten Monaten an mehreren derartigen Deportationen beteiligt.

## Call to Action around the Theme of Migration

On October 7, 2006 a transnational day of action around the theme of migration will take place. On this day activists will protest in numerous locations in Africa and Europe for freedom of movement and equal rights for all.

As a consequence of the european politics of the plundering of resources by corporations and the exploitation of people (among other places in Africa) for the first time coordinated protests will take place on both continents.

The actions in Austria direct themselves against the everyday and state-sponsored (or institutionalized) racism and against the increasingly unbearable living conditions, especially for immigrants.

The demands and conflicts of those participating will be thematized and presented in the space of centralized and decentralized actions. But that's not enough: everyone is asked/challenged to engage in imaginative and creative actions in public space.

As a basis for the demands, we join numerous organizations, groups, and individuals in Africa and Europe in the call for a day of action about migration. At the same time we call for stonger Opposition to state-sponsored racism.

As an expression of our common protest and anger over the ruling conditions, a protest will take place:

**Saturday, October 7 2006 in Vienna**

**Meeting place: 2:30 pm in front of the Deportation Jail Hernalser Gürtel 8-12, 1080 Vienna (U6 stop Josefstädter Straße)**

**underdog filmfest presents:**

### **Filmprogramm zu "Ehe ohne Grenzen"**

**Sa, 7. Oktober 2006, 18:00-19:30 im Schikaneder Kino  
Maragaretenstr 24, 1060 Wien (Eintritt frei)**

Am Programm steht die Filmpremiere der Dokumentation "DIE LISTE" von der Initiative: Ehe ohne Grenzen (30 Min) und drei Kurzfilme: CODENAME FIGARO. Mozartspot, Anja Salomonowitz (1 Min), ICH WILL. Spot, Veronika Brandt (5 Min), FREMD. Kurzspielfilm, Szolga Nicole (10 Min) - Im Anschluss an die Filme besteht die Möglichkeit zur Diskussion zum Thema binationale Ehen.

Weitere Vorführung von "DIE LISTE":  
**Mo, 16. Oktober 2006 im Wiener Deewan**  
Liechtensteinstraße 10, 1090 Wien (Eintritt frei)  
**Info: [www.ehe-ohne-grenzen.at](http://www.ehe-ohne-grenzen.at)**

